

**Westpreußisches Bildungswerk Berlin-  
Brandenburg**  
**in der Landsmannschaft Westpreußen e.V., Berlin**  
**Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.**  
**Ostdeutscher Hochschulbund Danzig-Westpreußen**  
www.westpreußen-berlin.de

Brandenburgische Straße 24 Steglitz  
12167 Berlin  
Ruf: 030-257 97 533, Fax: auf Anfrage  
westpreussenberlin@gmail.com

Postbank Berlin  
IBAN DE 26 1001 0010 0001 1991 01  
BIC PBNKDEFF

**1.Vorsitzender: Diplom-Geograph Reinhard M.W. Hanke; stv. Vors.: Ute Breitsprecher**  
**Schatzmeister: René Helmesen**

02. Januar 2019 Hk

|            |                        |   |                  |
|------------|------------------------|---|------------------|
| <b>309</b> | <b><u>Montag</u></b>   | <b>21. Januar 2019,</b>   | <b>18.30 Uhr</b> |
|            | <b><u>Thema</u></b>    | <b><u>Der Umgang mit der Trunksucht in Preußen am Beispiel der Westpreußischen Trinkerheilanstalt Sagorsch. (Mit Medien).</u></b> |                  |
|            | <b><u>Referent</u></b> | <b>Dr. Jürgen W. Schmidt, Berlin</b>  |                  |

**Ort der Veranstaltung:** Hohenzollerndamm 177, 10713 Berlin-Wilmersdorf, Theatersaal.  
**Fahrverbindung:** U-Bahn Fehrbelliner Platz, Buslinien.

Die Massendroge des 19. Jahrhunderts war in Preußen wie im restlichen Deutschland der Alkohol. Die preußische Strategie bei der Bekämpfung von Alkoholmissbrauch in Preußen bestand darin allen Alkoholikern den Zugang zum Alkohol durch administrative Verordnungen möglichst zu erschweren. Weiterhin wurde auf Alkoholiker über deren Familien starker Druck ausgeübt, u. a. durch Androhung der Entmündigung, Trinkerheilstätten aufzusuchen. Preußen griff bei der Schaffung seiner in den einzelnen preußischen Provinzen entstehenden Trinkerheilstätten vor allem Hamburger Erfahrungen auf, die in Preußen zu noch heute erstaunlichen Heilungserfolgen von ca. 40 % führten. Am Beispiel der Entstehung und des Betriebs der westpreußischen Trinkerheilstalt Sagorsch wird dargestellt, mit welchen Mitteln und Methoden man in Preußen Alkoholiker zu entwöhnen versuchte.

Jürgen W. Schmidt (Jg. 1958) entstammt einer 1947 aus Schlesien vertriebenen Familie, diente als Offizier in NVA und Bundeswehr und studierte nach seiner Entlassung ab 1993 Geschichte, Psychologie und Interkulturelle Erziehungswissenschaften. Als promovierter Historiker hat er sich seitdem auf die deutsche, osteuropäische und russische Geschichte sowie die Geheimdienstgeschichte spezialisiert und mehrere Bücher sowie zahlreiche Aufsätze verfasst.

JWS

*Werden Sie Mitglied in der Landsmannschaft Westpreußen e.V., Westpreußisches Bildungswerk: Beitrag EURO 45,00 usw. / Person/ Jahr (Sondermitgliedschaft für AGOM: EURO 20,00 Pers. / Jahr). Sie unterstützen damit ein wichtiges Anliegen der ostdeutschen Kulturarbeit und gewinnen günstigere Teilnahme an unseren Tages- und Studienfahrten und sonstigen Veranstaltungen.*